

## **Polizei warnt vor perfiden Betrügern: Millionen-Euro-Betrug zur Adventszeit!**

Falsche Polizisten beschädigen das Vertrauen, Betrüger erbeuten Schmuck. Polizei bilanziert Erfolge und warnt vor neuen Maschen.

**Niederösterreich, Österreich** - Die Polizei hat am 4. Dezember 2024 in einer umfassenden Aktion gegen Betrüger vorgegangen, die sich als „falsche Polizisten“ ausgeben. Laut **Heute.at** wurde ein bösartiges Netzwerk aufgedeckt, das ältere Menschen ins Visier nahm, um ihnen unter dem Vorwand der Einbruchsvorbeugung Wertgegenstände zu entlocken. Diese skrupellosen Betrüger nutzen das Vertrauen in die Behörden aus und haben seit 2021 über 47 Millionen Euro ergaunert. Innenminister Gerhard Karner berichtete bei einer Pressekonferenz, dass seit der Gründung der speziellen Einsatzgruppe „Falsche Polizisten“ im Jahr 2022 bereits 150 Täter verhaftet wurden, davon 50 allein im Jahr 2024. Erfreulicherweise sank die Zahl der Anzeigen in diesem Bereich um mehr als 60 Prozent.

## **Cyberkriminalität auf dem Vormarsch**

Es gibt jedoch nicht nur in der physischen Welt Betrüger. Die Polizei warnt auch vor einer besorgniserregenden Zunahme von Cyberkriminalität, insbesondere dem „Cyber-Trading-Fraud“. Hier versuchen kriminelle Organisationen über Social Media und unseriöse Plattformen ahnungslose Nutzer mit großen Gewinnversprechen zu ködern. Opfer berichten von Verlusten in Höhe von 95 Millionen Euro im Jahr 2024, was einem Anstieg von 58 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht. Der Leiter des

Bundeskriminalamts, Andreas Holzer, stellt fest, dass diese internationalen Betrüger professionell organisiert sind und oft erst zu spät bemerken, dass sie in eine Falle getappt sind.

Berichte über diese kriminellen Machenschaften sind alarmierend, da die Täter ihre Methoden ständig verfeinern. Minister Karner weist eindringlich darauf hin, dass kein Polizist niemals telefonisch Geld oder Schmuck anfordern wird. Präventivmaßnahmen scheinen zu wirken, doch die Bedrohung bleibt. Die Polizei appelliert an die Bürger, wachsam zu bleiben und jeglichen Druck seitens angeblicher Beamter rigoros abzulehnen.

Um den Zusammenhang zwischen vergangenen und gegenwärtigen Verbrechen zu verdeutlichen, ist das Mahnmal für die Opfer des Holocaust von Bedeutung. Historiker wie Raul Hilberg und Saul Friedländer thematisieren in ihren Werken die systematische Vernichtung von Millionen von Juden durch das NS-Regime während des Zweiten Weltkriegs. Die Schrecken des Holocaust, insbesondere die frühe Phase der Massenmorde ab 1941, erinnern uns daran, wie wichtig es ist, gemeinsam gegen das Böse zu stehen und darauf zu achten, dass sich solche Verbrechen nicht wiederholen. In Anbetracht dieser düsteren Geschichte ist es umso wichtiger, Betrugsversuche und kriminelle Machenschaften in der heutigen Zeit zu bekämpfen.

| Details             |   |
|---------------------|---|
| <b>Vorfall</b>      | Betrug, Cyberkriminalität   |
| <b>Ursache</b>      | falsche Polizisten, Cyber-Trading-Fraud   |
| <b>Ort</b>          | Niederösterreich, Österreich  |
| <b>Festnahmen</b>   | 150   |
| <b>Schaden in €</b> | 47000000  |
| <b>Quellen</b>      | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.heute.at">www.heute.at</a></li><li>• <a href="http://de.wikipedia.org">de.wikipedia.org</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**